

Sparten, TARVISION und QUALAB



Ernst Gähler^a, Susanne Christen^b, Irène Marty^c

- a Dr. med., Vizepräsident FMH, Verantwortlicher Ressort Tarife und Verträge
 b Dr. med., Projektleiterin Ressort Tarife und Verträge
 c Ressortleiterin Tarife und Verträge

Neues Spartenkonzept TARMED in Kraft

Im vergangenen Jahr hat die PaKoDig (Paritätische Kommission Dignitäten) von TARMED Suisse das Spartenkonzept TARMED überarbeitet. Das Konzept über die Anerkennung von Sparten nach TARMED, Version 2.3 vom 26.8.2010, wurde vom Leitungsgremium TARMED Suisse am 10. November 2010 genehmigt. Seit dem 30. März 2011 ist es auf der Website von TARMED Suisse aufgeschaltet (www.tarmed-suisse.ch → Spartenanerkennung).

Was ist das Spartenkonzept und für wen gilt es?

Jede Leistungsposition ist im Vertragswerk TARMED einer bestimmten Sparte zugeordnet. Sparten beziehen sich normalerweise auf die Räumlichkeiten, in welchen bestimmte Leistungen erbracht werden. Das Spartenkonzept liefert Abgrenzungskriterien unter den verschiedenen Sparten im TARMED. Punkt 1 «Grundlage» im Spartenkonzept formuliert es folgendermassen:

¹ Überall dort, wo eine Leistung rein praktisch auch in einer anderen (sprich niedriger installierten TARMED-Sparte) erbracht werden könnte, braucht es Abgrenzungskriterien.

² Die Kriterien stellen sicher, dass bestimmte Leistungen nur dann von einem Leistungserbringer mit dem entsprechenden Kostensatz dieser Sparte abgerechnet werden können, wenn er die in der TARMED-Modellberechnung berücksichtigten Kriterien hinsichtlich personeller, räumlicher und technischer Infrastruktur erfüllt.»

Nicht alle Sparten im TARMED brauchen eine Anerkennung:

³ In denjenigen Sparten, in welchen die Zuordnung der Leistung selbstverständlich und eindeutig ist (z.B. weil ein bestimmtes Gerät oder die entsprechende Personalqualifikation vorhanden sein muss), braucht es von Seiten TARMED keine Anerkennung.»

Für den Arzt mit eigener Praxis können folgende Spartenanerkennungen relevant sein:

- Praxis-OP / OPI (vgl. Beilage A im Spartenkonzept)
- Delegierte Psychotherapie in der Arztpraxis (Beilage G)
- Betriebsstelle Radiologie (Beilage J)

Die Anerkennungskriterien unterscheiden sich je nach Sparte. Allen Anerkennungen gemeinsam ist jedoch das Grundprinzip der Selbstdeklaration.

Um zu entscheiden, welche Spartenanerkennungen ein Arzt braucht, muss er bei seinen Leistungen, die er im Rahmen vom TARMED erbringen und den

Krankenkassen in Rechnung stellen will, im TARMED-Browser nachschauen, welche Sparte dort hinterlegt ist.

Ein Beispiel:

- Die TARMED-Position «04.0630 Exzision subkutaner Prozess: Gesicht, Hals (ohne Nacken), Hand, mehr als 2 cm Exzizat, erste 2 cm (max. Durchmesser)» braucht eine Anerkennung Praxis-OP oder OP I, da die der Leistung hinterlegte Sparte «OP I» ist.
- Führt ein Arzt jedoch nur kleinere Exzisionen durch, gemäss der Position «04.0610 Exzision subkutaner Prozess: Gesicht, Hals (ohne Nacken), Hand, bis 2 cm Exzizat (max. Durchmesser)» braucht es keine Spartenanerkennung OP I oder Praxis-OP, da die Sparte dort «UBR Chirurgie und Kinderchirurgie» ist.

Oft verwechselt oder gleichgesetzt werden die beiden Themen «Sparte» und «Dignität». Es ist wichtig, diese Begriffe zu trennen: Der Arzt muss im Besitz einer bestimmten qualitativen Dignität sein (zum Beispiel Facharztstitel Dermatologie und Venerologie), um eine Leistung zulasten der Sozialversicherungen abrechnen zu können. Dies gilt für alle Leistungen im TARMED. Zudem muss er jedoch allenfalls auch die Spartenanerkennung besitzen, um eine entsprechende Leistung abrechnen zu können.

Wie wird die Spartenanerkennung überprüft?

Zuständig für die Anerkennung von Sparten (und deren Inhabern) ist die Paritätische Kommission Dignitäten, kurz PaKoDig von TARMED Suisse. Sie entscheidet über Annahme oder Ablehnung eines Gesuches und sie führt auch die jährlichen Stichprobenüberprüfungen durch.

Alle Anerkennungen werden bei den entsprechenden Verbänden (FMH für die Praxisparten, H+ für die Spartenanerkennungen im Spital) in Datenbanken geführt und verwaltet. Jedes Quartal liefern die beiden Verbände ihre aktualisierten Daten an TARMED Suisse. Dort werden sie in einer Datenbank zusammengeführt und santésuisse zugänglich gemacht. Die Krankenkassen können via diese Datenbank prüfen, ob ein bestimmter Rechnungssteller über die entsprechende Spartenanerkennung verfügt.

Wie komme ich zu einer Spartenanerkennung?

Ein Praxisarzt findet alle entsprechenden Informationen und Formulare für die oben genannten Sparten-



Willy Oggier am Tarifdelegierten-Tag.



Konzentrierte Workshoparbeit am Tarifdelegierten-Tag.

anerkanntungen auf der Homepage der FMH (www.fmh.ch → Tarife → TARMED Tarif → Spartenkonzept). Die Gesuche gehen zuerst an das Ressort Tarife und Verträge der FMH in Olten, wo sie auf ihre formelle Richtigkeit überprüft werden. Die Gesuche für die Anerkennung eines Praxis-OP oder eines OP I gehen dann in die Kommission PaKoDig und werden dort geprüft und genehmigt.

Was hat sich in der neuen Version des Spartenkonzepts geändert?

In der neuen Version 2.3 wurden hauptsächlich die Anerkennungskriterien der Sparten Praxis-OP, OP I,

OP II und OP III (vgl. Beilage A im Spartenkonzept) aktualisiert, wobei Anerkennungen für OP II und OP III nur für Spitäler existieren.

- In den Anerkennungssparten
- Nichtärztliche Leistungen in der Spitalpsychiatrie (Kap. 02.02 TARMED) Beilage E,
- Nichtärztliche ambulante Leistungen in der Psychiatrie (Kap. 02.04 TARMED) Beilage F und
- Delegierte Psychotherapie in der Arztpraxis (Kap. 02.03 TARMED) Beilage G

ist nun definitiv verankert, dass der delegierende Arzt entweder den Facharztstitel «Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie» oder «Psychiatrie und Psychotherapie», oder den Fähigkeitsausweis «Delegierte Psychotherapie» besitzen muss. Diese Leistungen lediglich als Besitzstandspositionen zu führen und zu validieren, reicht also nicht mehr.

Ferner wurde im Spartenkonzept ein neuer Punkt über den «Umgang mit Veränderung in den Unternehmensstrukturen bezüglich Selbstdeklarationsverfahren und Datenbank» (vgl. Punkt 6, Seite 4 im Spartenkonzept) eingefügt. Das Kapitel betrifft vor allem Spitalinstitutionen.

Gutbesuchter Tarifdelegierten-Tag «TARVISION – Tarif Revision TARMED»

Rund 80 Teilnehmer nahmen am Tarifdelegierten-Tag vom 23. März 2011 teil. Die Feedbacks der Teilnehmer waren weitgehend positiv. Das Referat «TARMED 2020 aus Sicht eines Gesundheitsökonomens» von Willy Oggier hat neue Impulse gesetzt, und die Fragestunde mit Amtsleiter Dr. Pascal Strupler nach seinem Referat «Revision Tarifstruktur TARMED – Was erwartet das BAG?» hat auf beiden Seiten Ängste abgebaut. In den vier Workshops wurde Wissen zu den Themen «Kostenmodelle», «Daten – Die Rolle von NewIndex und der NAKO», «Kommissionen rund um TARMED» und «Projekt TARVISION-Erfahrungsaustausch» aktiv vertieft.

Der nächste Tarifdelegierten-Tag findet am Donnerstag, 20. Oktober 2011 im Hotel Bern in Bern statt.

QUALAB: Obligatorische externe Qualitätskontrolle

Die Positionsnummer 3358.00 (Spezielle Mikroskopie: Färbung nach Ziehl-Neelsen) wird retroaktiv auf den 1. 1. 2011 aus der Liste der Analysen für die obligatorische externe Qualitätskontrolle gestrichen. Das heisst, Fachärztinnen und -ärzte für Dermatologie und Venerologie, Gynäkologie und Tropenmedizin können weiterhin die Tarifposition 3358.00 Spezielle Mikroskopie (Acridineorange, Ziehl-Neelsen, Auramin-Rhodamin, inklusive Dunkelfeld, Phasenkontrast usw., KOH, Pilze) verrechnen, müssen jedoch aktuell keinen externen Ringversuch zu dieser Position mehr durchführen.